

Gelandet

Pfarrkirchen (ce). Zahlreiche Schaulustige haben sich trotz strömendem Regen gestern am Rottufer auf Höhe des Fischerwegs eingefunden. Sie alle wollten auf keinen Fall verpassen, wenn „Das blaue Wunder von der Rott“ an seinen vorgesehenen Standort schwebt.

Punkt 15 Uhr war es so weit: Ein Autokran hob die 25 Tonnen schwere Stahlbrückenkonstruktion scheinbar mühelos in die Luft. Mit Seilen drehen die Arbeiter das „blaue Wunder“ in die richtige Position, dann ging es ab über die Rott und ganz langsam, Zentimeter für Zentimeter, nach unten auf das vorgefertigte Fundament.

Nach gut einer Viertelstunde war es geschafft: Die neue Brücke saß perfekt zwischen den Widerlagern an beiden Ufern sowie auf dem Mittelpfeiler und das Publikum spendete reichlich Applaus. Ein sicheres Überqueren ist aber noch nicht möglich: Der Bodenbelag wird erst nächste Woche auf das Metallgerüst aufgetragen.



Die neue Rottbrücke am Fischerweg wurde gestern eingehoben – zahlreiche Schaulustige verfolgten das Spektakel.

(Foto: Eberle)